

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 9: Theaterbau = Théâtres = Theatres

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gourmets in 6000 m Höhe

Die Köche der Swissair machen dem Ruf der Schweizer Hotels alle Ehre. Erstklassige, mit viel Liebe und grossem Können zubereitete Mahlzeiten sowie gepflegte Getränke werden Ihnen während des Fluges serviert.



Hier ist das Menu – eines von vielen – wie es an Bord unserer Transatlantik-Flugzeuge erster Klasse geboten wird.

Menu

Apéritifs
Champagne
Médaillons de Foie gras de Strasbourg
Tortue claire en tasse
Poulet sauté chasseur
Pommes parisiennes
Fonds d'Artichauds Florentine
Salade de Saison
Charlotte Royale
Assortiment de Fromages suisses
Corbeille de Fruits
Cafés - Liqueurs

Wünschen Sie aus gesundheitlichen Rücksichten oder aus religiösen Gründen eine bestimmte Diät, so brauchen Sie das nur bei der Buchung Ihrer Passage zu erwähnen. Die Swissair kommt Ihren Wünschen gerne entgegen.

Welche Linie des weltweiten Swissair-Streckennetzes Sie auch benutzen – stets sind Sie umsorgerter, verwöhnter Gast. Die traditionelle Swissair-Gastfreundschaft begleitet Sie in modernsten Flugzeugen über Land und Meer – nach 50 Städten in 5 Kontinenten.

Swissair – Passwort für sorgenfreies Reisen!

Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro oder die nächste Swissair-Dienststelle.

→ SWISSAIR
Europa Naher / Ferner Osten USA Südamerika

Werdung von der Schaubude über das Nickel-Odeon bis zum modernen Gala-Theater dargestellt. Das Aufkommen des Tonfilms und des Farbfilms und in den letzten Jahren das Breitwandbild haben jeweils entscheidend auch auf den baulichen Bestand der Lichtspieltheater eingewirkt. Die neusten Ideen weisen auf völlig neue, vom plastischen Film herkommende bauliche Wege hin. Verkehrswegwege, Sitzplatzanordnungen, Bildzone, Technik und Betriebsnebenräume sind die Themen eines zweiten Hauptkapitels.

Der Umbau bestehender Lichtspieltheater sowie die amtlichen Bestimmungen für den Bau von Kinoanlagen sowie Konstruktions- und Ausstattungsdetails in Form eines Sach- und Bildlexikons beenden den zweiten Hauptteil des Buches. Auf zirka 100 Seiten folgen Fotographien, Bildbeispiele; Zürich ist vertreten mit dem «Studio 4» und dem «Astoria»; merkwürdigweise fehlt das Kino «Etoile». Die gezeigten Beispiele beweisen, daß in diesem Bausektor sehr viel Fantasie, aber auch sehr viel Theatralik am Werk ist. Nur wenige Architekten wissen sich auf das Wesentliche zu beschränken. Warum zu diesem Zweck überhaupt derart viel Dekoration angewendet werden muß, ist nicht recht einzusehen. Besonders wertvoll an der Publikation sind die auf 50 Seiten zusammengetragenen Werkzeichnungen.

Zie.

Buchbesprechungen

A. Roth

Das neue Schulhaus

Verlag Girsberger, Zürich. Zweite Ausgabe 1957, 279 Seiten mit vielen Abbildungen, Grundrisse, Schnitten. Preis Franken 37.30.

Als vollständig revidierte und stark erweiterte Neuausgabe des 1950 in erster Auflage erschienenen Buches legt A. Roth mit 31 anstatt früher mit 21 Beispielen (wobei nur vier Beispiele der ersten Ausgabe beibehalten wurden) ein im wesentlichen völlig neues Buch über das Thema Schulhausbauten vor. Es erscheint wie die erste Ausgabe dreisprachig. Die 1953 veranstaltete internationale Ausstellung «Das neue Schulhaus» im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich und die Tätigkeit der 1951 gegründeten Kommission zum Studium der Schulbaufragen im Rahmen der UIA haben das Problem des Schulhausbaues auf eine breite internationale Grundlage gebracht. Roth beschränkt sich nicht auf die Wiedergabe von ausgeführten Bauten, sondern leitet das Buch ein mit einem Kapitel über das Schulhaus im Wohn- und Stadtbezirk, wo er die städtebauliche Situation, die pädagogischen Grundforderungen, das Verhältnis von Schülerzahl und Flächenbedarf, die Länge und Art des Schulweges und die Größe des Schulgeländes eingehend untersucht. Ein zweites Kapitel behandelt das Schulhaus und seine Elemente und bespricht verschiedene Schulhaustypen, die Raumgliederung, ein- und mehrgeschossige Bauten, wobei Vergleiche zwischen der Schweiz und andern Ländern interessante Hinweise geben. In einem technischen Anhang werden die natürliche und künstliche Belichtung, die Belüftung und Heizung und die akustische Gestaltung von Unterrichtsräumen dargestellt. Der Hauptteil von zirka 200 Seiten ist der Darstellung von 31 Beispielen gewidmet, wobei hervorzuheben ist, daß im Gegensatz zu vielen andern Publikationen hier jedes Beispiel so vollständig wie möglich bearbeitet wurde. Die Begleittexte zu jedem Beispiel behandeln die Art der Schule, die räumliche Organisation, die Konstruktion und die Baustoffe. Die Grundrisse sind klar und einheitlich gezeichnet. Die Beispiele stammen aus England, der Schweiz (Kindergarten Wangen an der Aare, Primarschulen in Hergiswil, Wasgenring Basel, Untermoos Zürich und Park Geisendorf Genf, Sekundarschule Letzi Zürich, und das Projekt für die Kantonschule «Freudenberg» in Zürich), USA, Deutschland, Dänemark, Marokko, Holland, Finnland, Japan und Frankreich. In einem Schlüssekapitel wird die Bedeutung der Umwelt für die ästhetische und moralische Erziehung der Jugend behandelt. Auch diese zweite Auflage gehört zu den besten Publikationen der Schulbauten.

Zie.

Friedrich Fischer

Untersuchungen über den Einfluß des pH-Wertes, der dielektrischen Eigenschaften und des Kondensationsgrades von Holzleimern und ihre Bedeutung bei der Verleimung im Kalt- und Heißverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Hochfrequenzwärmung

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung, Heft 41/1957, zu beziehen über den Holzforschungsverlag, Stuttgart S, Danneckerstraße 37, Format A 5, 76 Seiten, kartoniert 5,80 DM.

Das vorliegende Heft unterrichtet die interessierten Kreise über den Einfluß der pH-Zahlen auf den Verlauf der Trocknung von Holzleimern, insbesondere von Kunstharszleimern und ihr Verhalten bei der Verleimung im Kalt- und Heißverfahren unter Beifügung diagrammatischer Erläuterungen und tabellarischer Aufstellungen. Nicht nur der Wissenschaftler, sondern auch der Praktiker wird sich mit dem Inhalt des Heftes vertraut machen, um die Untersuchungsergebnisse für sich zu nutzen.

Paul Bode

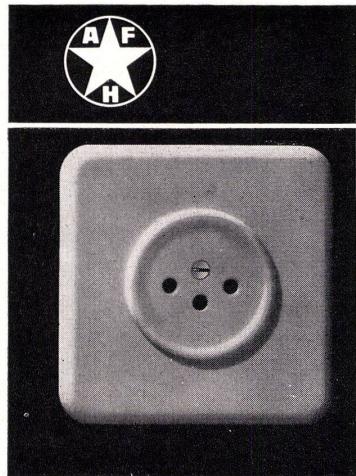
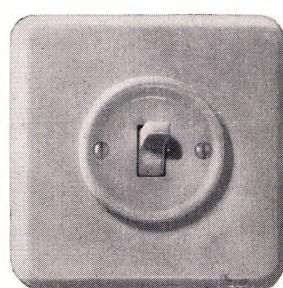
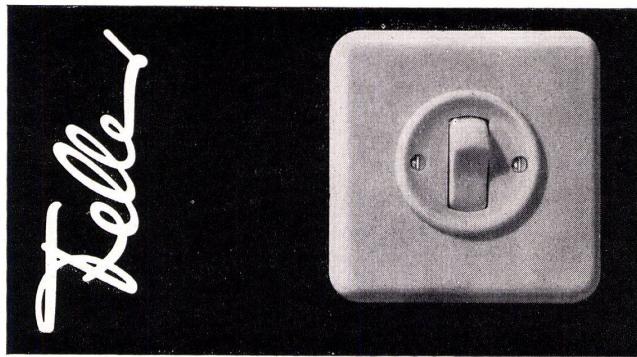
Kinos

Verlag Georg D. W. Callweg, München. 288 Seiten mit vielen Fotographien und Zeichnungen. Preis: Fr. 60.15.

Seit dem Aufkommen des Films als wichtiges Kommunikationsmittel spielt sich auch die Geschichte des Kinos als Bauaufgabe ab. In einer lebendig geschriebenen Geschichte des Filmwesens wird der

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage

Adolf Feller AG, Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



Gottsch-Hasenjäger

Technische Baubestimmungen

Hochbau – Tiefbau – Baulenkung – Wiederaufbau. Herausgeber: Regierungsbud direktor Dr.-Ing. Hasenjäger und Ministerialrat Dr.-Ing. Weißwange. Loseblattausgabe, 4. Auflage, Lieferung 1–10, 10 in 3 Leinenordnern, Vorzugspreis 74 DM (statt 107,10). Lieferung 11–14, 414 Blatt, 47,80 DM, 4. und 5. Leinenordner je 3 DM. Neu erschienen: 15. Lieferung, 4. Auflage (zugleich 21. Lieferung, 3. Auflage), 114 Blatt, 13,70 DM. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld.

Aus der Füllung des Stoffes der 15. Lieferung sei besonders erwähnt: DIN 18 165 – Faserdämmstoffe für den Hochbau, Abmessungen, Eignung und Prüfung. DIN 4018 – Flächengründungen; Richtlinien für die Berechnung. DIN 1050 – Stahl im Hochbau; Berechnung und bauliche Durchbildung. Spannstahl – Neue Zulassungsbescheide. Spannverfahren – Zu-

lassungsbescheide – Erlasse – Güteschutz; geprägte und gestampfte Steine, Betonwaren. Zusammenstellung – Zulassungsbescheide für neue Baustoffe und Bauarten. Bundesgesetz – Maßnahmen zum Schutz der Zivilbevölkerung.

Bitumen- und Asphalt-Taschenbuch

Herausgegeben im Auftrage der Arbeitsgemeinschaft der Bitumen-Industrie e.V., Hamburg, von Dr.-Ing. Karl Ziegs. Zweite Auflage 1958, bearbeitet durch Prof. Dr. phil. habil. Carl Zerbe. 540 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Taschenformat. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin. Plastikeinband 9,80 DM.

Abdichtung von Ingenieurbauwerken

Band 1 der Schriftenreihe der Bundesfachabteilung Abdichtung gegen Feuchtigkeit im Hauptverband der Deutschen

Bauindustrie. 75 Seiten mit 91 Abbildungen. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin. Preis kartoniert 7,50 DM.

Architektur-Wettbewerbe

Heft 23. – Sportanlagen, Hallenbäder, Freibäder. Ausgewählt von Jürgen Joedicke. Karl Krämer Verlag, Stuttgart. 1958. 120 Seiten, 277 Abb., DIN A 4, kart. 12.80 DM, für Abonnenten 11.80 DM.

Wie bei allen Heften der Architektur-Wettbewerbe erfolgte die Zusammenstellung von 23 wieder unter einem ganz bestimmten und strengen Gesichtspunkt. Der Inhalt kann und sollte nur in Zusammenhang mit dem grundsätzlichen Aufsatz des ausählenden Verfassers verstanden und gesehen werden. Drei Wettbewerbe heben sich hervor: Großsporthalle Wien, Mehrzweckhalle Bremen und Hallenbad Göppingen. Bei den beiden ersten Wettbewerben sind die ge-

zeigten Lösungen vor allem konstruktiv interessant und richtungweisend; nicht minder interessant die Unterschiede in den grundsätzlichen Auffassungen.

So wie bei diesem und einigen anderen gezeigten bedeutenden Entwürfen der Konstruktionsgedanke im Vordergrund steht, so sehr liegt das Gewicht auf funktionellen Problemen bei den insgesamt 16 Entwürfen für die Hallenbäder Göppingen, Kassel und Neunkirchen. Der nach Redaktionsschluß entschiedene Wettbewerb Göppingen hebt sich im Niveau über die beiden anderen Wettbewerbe; auch hier treten starke Unterschiede zwischen den veröffentlichten vier Arbeiten in Erscheinung. Fast alle Entwürfe werden von Jürgen Joedicke gründlich analysiert und kritisch beurteilt. Eine Erweiterung erfährt das Heft durch die Veröffentlichung der Wettbewerbe für das Wildparkstadion Karlsruhe und für die beiden Freibäder in Ulm/Neu-Ulm und Butzbach.

EMIL HITZ

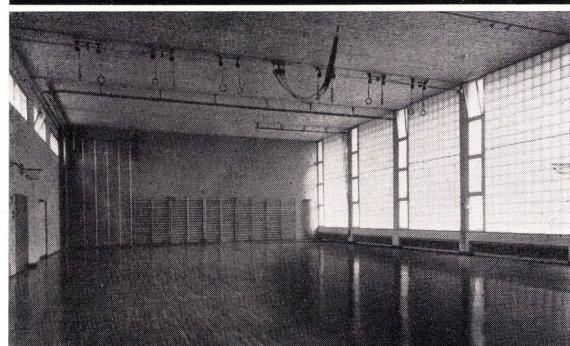
Helvetia-Geflecht

die Drahteinzäunung von besonderer Ästhetik bei erhöhter Stabilität.

Das Helvetia-Geflecht nimmt unter den Draht-einzäunungen eine Sonderstellung ein. Die gewellten Vertikaldrähte und die vollendet gleichmäßig gezwirnten Querdrähte geben dem Zaune eine Wirkung von eigenartiger Schönheit. Auch die Haltbarkeit ist ungewöhnlich. Dank der gezwirnten Querdrähte, die unverrückbar ihre Träger umschließen, ist das Geflecht außerordentlich stark und präsentiert sich noch nach Jahren in tadeloser Straffheit. Mehr als 50 Jahre Bewährung beweisen: Das Helvetia-Geflecht ist auf die Dauer die billigste Drahteinriedung

Alleinfabrikant
EMIL HITZ
Fabrik für Drahtgeflechte
Zürich 3
Grubenstr. 29, Tel. (051) 33 25 50
Zweigbetrieb Basel:
Ob. Rebgas 40, Tel. (061) 32 45 92

Neuzeitliche Schulhausbauten mit Glas-Bausteinen



Ein bisher unerreicht günstiges Lichtklima

im Schulhaus- und Turnhallenbau, für Ausstellungen, Arbeitsräume usw. schaffen Glasbausteine.

Sie vermeiden starke Helligkeitskontraste, verhelfen zu einem gleichmäßigen Licht, machen Storen überflüssig und benötigen außerdem praktisch keinen Unterhalt.

Eingehende Beratung und Vorschläge durch das

SSF Spezial-Unternehmen für Glas-Betonbau
Schneider, Semadeni + Frauenknecht
Zürich 4, Feldstr. 111, Tel. 051/27 45 63

Ständige Ausstellung: Schweizerische Baumusterzentrale

VON FACHLEUTEN
ALS FÜHREN
ANERKANN!



XPELAIR

MIT IRIS-VERSCHLUSS

In den letzten Jahren weiter vervollkommen ... heute das Beste, was man sich denken kann:

- ▲ Dank Irisverschluss in Ruhestellung vollständige Abdichtung gegen aussen.
- ▲ Vibrationsfreier, ruhig laufender, vollständig gegen Öl- und Fett-dämpfe abgedichteter Spezialmotor mit kleinstem Stromverbrauch.

Hauptverwendungswecke:

- Bei bestehenden Bauten und wo der Platz fehlt einfacher Einbau in Fensterscheiben.
 - Bei Neubauten leichte Montage in Fenster, dünne Wände oder dicke Mauern.
- WICHTIG:**
1. Im Preis inbegriffen sind eingebauter Schalter, Irisverschluss und Nylonkordeln zum Ein- und Ausschalten.
 2. Drei formschöne Modelle für 310, 425 und 850 m³/h Förderleistung.

AWAG

SEV-geprüft

37

A. WIDMER AG., ZÜRICH 1 Talacker 35, Tel. (051) 23 03 11

Fenster



Kiefer Zürich

Literaturdienst

Aus der Arbeit des Deutschen Bauzentrums e.V., Abteilung Dokumentationsstelle für Bautechnik, Stuttgart W, Silbergasse 119 A, stehen zur Verfügung und können gegen Unkostenersstattung bezogen werden:

Seilköpfe. Literurnachweis, 12 Titel, 28.2.1958, Preis 3 DM.

Eigenheime und Eigentumswohnungen. Literurnachweis, 113 Titel, 13.2.1958, Preis 20 DM.

Sporthallen und Zirkusgebäude. Literaturauswahl, 18 Titel, 20.2.1958, Preis 5 DM. Straßenbeheizung. Literurnachweis, 7 Titel, 21.2.1958, Preis 2 DM.

Unterwassertunnel. Literurnzusammenstellung, 29 Titel, 21.2.1958, Preis 8 DM.

Notwendigkeit des Kellergeschosses. Literaturangaben, 11 Titel, 27.2.1958, Preis 3 DM.

Rundbauten auf dem Wohnungssektor. Literurnachweis, 16 Titel, 27.2.1958, Preis 4,50 DM.

Versetzbare Bürotrennwände. Literurnachweis, 11 Titel, 11.3.1958, Preis 3 DM. Gipshäuser. Literurnachweis, 12 Titel, 18.3.1958, Preis 3 DM.

Theaterbauten, Opernhäuser, Schauspielhäuser, technische Einrichtungen. Literurnzusammenstellung, 179 Titel, 24.3.1958, Preis 30 DM.

Rathäuser. Literurnachweis, 41 Titel, 25.3.1958, Preis 9 DM.

Bauselbsthilfe. Literurnachweis, 31 Titel, 25.3.1958, Preis 6 DM.



Mitteilungen aus der Industrie

Eine «Traumküche» der Novelectric

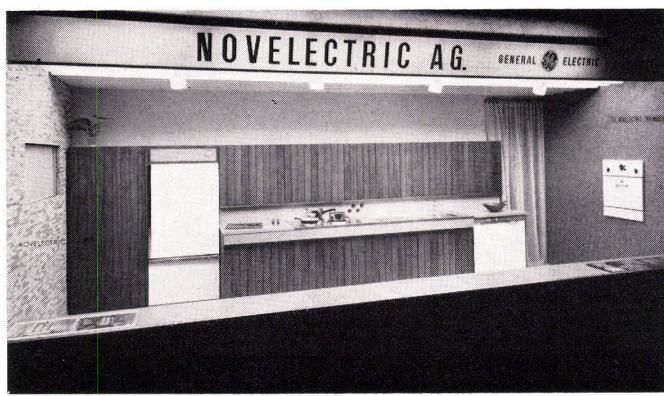
Gegenwärtig zeigt die Novelectric in ihren Schaufenstern an der Claridenstraße eine außerordentlich beachtenswerte Küche. Bemerkenswert ist ganz besonders die geringe Höhe der Schränke, die mit ganz neuartigen Schiebe-Klapptüren ausgerüstet sind. Die Geschirr-Schränke sind auf den Unterbau montiert worden und dieser wiederum ist mit Vollauszügen ausgerüstet. So können auf erstaunlich

kleinem Raum Geschirr, Küchengeräte und Eimer versorgt werden. Die Vorderfront der Auszüge wie auch die Klapptüren sind aus Teakholz fabriziert, welches bekanntlich gegen Feuchtigkeit und Nässe praktisch immun ist. Außerdem räumsparend hat die Novelectric einige ihrer bewährten Haushaltgeräte eingebaut. Die originelle architektonische Lösung und die rationelle Raumteilung führen zu einer wirklichen «Traumküche», wie sie sich die Hausfrau von heute und morgen wünschen dürfte.

-nd.

Abb. 1 präsentiert die «Traumküche» der Novelectric völlig geschlossen. Das Idealbild einer modernen Küche zwischen den Arbeitszeiten!

Abb. 2 vermittelt einen Begriff von den großzügigen Raumverhältnissen auf kleinstem Platz. Oben sehen wir fünf Regale in Griffnähe der Hausfrau, unten die sehr tiefen Auszugsschränke für schwerere Geräte. Links neben dem Küchenschrank ein Besenkasten. Auf knapp 4,5 Meter Länge und 1,8 Meter Höhe ist alles untergebracht, was die Hausfrau zur Führung ihrer Küche benötigt.



1



2